

Mooser-Liesl-Preis zu Ehren der Volksmusik

Riprand Graf von und zu Arco-Zinneberg lobt Preis für Volksmusikförderung in ganz Niederbayern aus – Die Anmeldung läuft

Von Theresia Friedberger

Moos. Schon bei der Vorstellung der „einfach schee“-Veranstaltungen im vergangenen Sommer ist angeklungen, dass Riprand Graf von und zu Arco-Zinneberg einen Preis zur Förderung der Volksmusik vergeben möchte. Was damals noch eher in der Schwebeliege schien, ist nun bereits umgesetzt worden: Graf Arco-Zinneberg bekräftigte seine Idee und in Abstimmung mit dem Grafen machte sich der „einfach schee“-Arbeitskreis unter Leitung von Bürgermeister Hans Jäger an die Organisation.



Graf Arco-Zinneberg will die Volksmusik fördern. – Fotos: tf/Brauerei



Das Liesl-Logo, das Krug und Pokal für die Preisträger ziert.

Seit kurzem nun läuft die Ausschreibung für den „Mooser-Liesl-Preis“. Der Förderpreis hebt sich jedoch ab von üblichen Wettbewerben, da nicht nur praktizierte Volksmusik gefördert wird, sondern auch der besondere Einsatz und herausragende Tätigkeiten zur Aufrechterhaltung und Belebung der Volksmusik.

Der Preis wird in drei Kategorien vergeben: 1. Volksmusikszene in Niederbayern, 2. Regionale Volksmusikszene Donau/Isar rund um Moos und 3. Regionale Volksmusik-Nachwuchsszene (14 bis 21 Jahre) Donau/Isar rund

um Moos. Ausgezeichnet werden können laut Ausschreibung „Aktive Sänger, Musikanten, Gruppen und Ensembles, die in herausragender Weise das musikalische Volksgut beleben, sowie Förderer, Organisatoren, Veranstalter oder Sammler, die in herausragender Weise die Bewahrung, Belebung oder Verbreitung des musikalischen Volksgutes unterstützen“. Vorschläge oder Bewerbungen können von Personen, Kommunen, Verbänden oder Vereinen mit schriftlicher Begründung bei der Gemeinde Moos eingereicht werden. Der Niederbayernpreis ist mit 1000 Euro dotiert, der Regionalpreis mit 500 Euro und der

Nachwuchspreis mit 250 Euro. Dazu gehört je ein Krug bzw. beim Nachwuchspreis ein Glaspokal mit Gravur und Liesl-Logo. Die Preisverleihung unter der Moderation von Traudi Siferlinger findet am Samstag, 14. April, in der Schlosswirtschaft statt.

Die Ausschreibung läuft bis 2. März. Danach trifft sich die Jury und entscheidet über die Preisträger auf Niederbayern-Ebene, auf regionaler Ebene und im Nachwuchsbereich. Die Jury umfasst sieben Personen, darunter auch Vertreter des Kulturreferats des Bezirks Niederbayern und selbstverständlich auch des gräflichen Hauses.